

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Naila



Inhaltsverzeichnis

Neue Pfarrer	2-5
Erntedank	8
Jumiko	14
Krankenhaus-Seelsorge	16
Jugend	18
Bibelwoche	19
Männerabend / KiGo	24

Pfarrer Andreas Hesse

Alles auf Anfang

... könnte man sagen. Wieder einen Schritt nach vorn oder besser auf Jesus zu. Im Gehorsam folgen ist wohl das Schwierigste im Leben. Gott weiß das und deshalb „geht er mit“. Er lässt uns nicht ziellos laufen, nicht wahllos umherirren.

Einen neuen Lebensabschnitt beginnen, die Stadt oder die Arbeitsstelle wechseln, auf eine neue Schule gehen, eine neue Beziehung eingehen, die Geburt des ersten Kindes. Es gibt Momente in unserem Leben, da verändert sich einiges. Mal ist der Neuanfang freiwillig, mal haben wir keine Entscheidungsgewalt darüber. Neuanfänge gehören zu unserem Leben dazu. Und doch fallen sie uns nicht immer leicht, denn jeder Neubeginn ist auch ein Bruch im Leben. Das, was war, ist nicht mehr. Vertrautes geht verloren, Gedanken schwirren durch den Kopf, und die Unsicherheit wächst – war die Entscheidung richtig? Die Zukunft liegt ungewiss vor einem. Ein Neuanfang ist ein Moment, in dem man genau auf der Grenze steht – es gibt kein Zurück mehr und der Schritt in die Zukunft erfordert viel Mut. Mut zu neuem Leben.

Dass sich Neuanfänge immer durch unser Leben ziehen, weiß auch die Bibel. Sie ist voll davon. Noah, Abraham, Lot, Paulus... Sie alle haben ihr bisheriges Leben hinter sich gelassen und haben neu angefangen. So auch

der Zöllner Zachäus. Er war, wie alle anderen Zöllner auch, in der damaligen Zeit verhasst, weil er seine eigenen Taschen mit zu hohen Steuern füllte. Man konnte so gut zu Reichtum kommen, verlor aber die Anerkennung der Anderen.



Nun hörte Zachäus, dass Jesus von Nazareth nach Jericho kommen sollte. Neugierig war er schon, wer dieser Mann war. Also entschloss er sich diesen Jesus einmal anzusehen. Die beste Stelle um nicht gesehen zu werden, war der Maulbeerfeigenbaum. Kurz entschlossen kletterte Zachäus hinauf und ja – endlich – er konnte einen Blick auf Jesus erhaschen. Nie hätte er damit gerechnet gesehen zu werden, aber Jesus blickte zu ihm hinauf und sagte: „Zachäus, komm schnell herunter, denn ich möchte heute in deinem Haus zu Gast sein.“

Jesus? Bei ihm zu Hause? Zu Gast? Keiner war davon begeistert, dass Jesus ausgerechnet zu einem so schlechten Menschen gehen wollte, anstatt bei ihnen selbst einzukehren. In Zachäus aber veränderte sich etwas durch die Begegnung mit Jesus, weil er ihn wahrnahm, ansah, sich ihm zuwendete, mit ihm sprach. Und so entschied er sich die Hälfte seines Vermögens den Ar-

men zu geben, seinen Beamtenberuf aufzugeben und Jesus zu folgen. (Lk. 19, 1-10)

Wieviel Mut braucht es sich einzuges- stehen im Unrecht zu sein, dem alten Leben den Rücken zuzukehren, sich bewusst für ein Leben mit Jesus zu entscheiden. Es braucht Vertrauen zu Gott, um in eine ungewisse Zukunft zu gehen. Er war sich sicher, dass er in Jesus einen „Partner“ gefunden hatte, auf den er sich verlassen kann, dem er vertrauen, auf den er sich stützen kann.

Ja, zu einem Neuanfang benötigt man Mut. Auch für meine Frau und mich und Sie als Gemeinde beginnt eine

neue Zeit. Eine neue Stadt, ein neues Arbeitsumfeld, viele neue Erfahrungen und Begegnungen, neue Aufgabenbe- reiche. So viel Spannendes steht bevor. Es ist aber auch eine ungewisse Zeit, die da vor uns liegt.

Wie gut tut da das Wissen, dass wir Neuanfänge – genauso wie Zachäus – nicht allein angehen müssen, weil Je- sus fest und treu an unserer Seite steht. In diesem Wissen dürfen wir singen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes ge- tan hat!

Singt doch einfach mit!!!

Herzlichst Euer
Pfarrer Andreas

INTERVIEW

„Die Hesse komme“

Seit dem 1. August haben wir in Naila und Marxgrün einen neuen Pfarrer. Um diesen schon ein bisschen kennen zu lernen, hat ihn Herbert Grob für uns interviewt:

Grob: „Die Hesse komme“ war 1983 ein Schlager in der Hitparade. Bis die Hesse nach Naila geschafft haben, hat es aber noch 40 Jahre gedauert. Doch nun sind sie da: Andreas Hesse, unser neuer Pfarrer mit seiner Frau Karin und den vier Kindern. Herzlich will- kommen.

Pfr. Hesse: Danke für die gute Aufnah- me, die ich bei den Kollegen, aber auch bei vielen Begegnungen in den Kreisen und mit Gemeindegliedern

bereits erfahren habe.

Doch erst einmal bin nur ich in Naila angekommen. Unsere 3 Großen stu- dieren in verschiedenen Städten und stehen schon auf eigenen Füßen. Un- ser „Kleiner“ (18 Jahre) bleibt mit mei- ner Frau noch für ein Jahr in Baden- Württemberg um sein Abitur zu ma- chen. Dann wird meine Frau nachkom- men und der Sohn zum Studium ge- hen.

Grob: Da ist es aber in unserem schö- nen großen Pfarrhaus in der Albin- Klöber-Straße erstmal ziemlich leer.

Pfr. Hesse: Das würde es sein. Aber ich kann noch gar nicht drin wohnen, da es erst saniert werden muss und das

kann bis Weihnachten dauern. So lebe ich zur Zeit noch in meinem Wohnmobil, das am Pfarrhaus steht und freue mich, wenn mich meine Frau in den Ferien besucht.

Grob: Wenn man Hesse heißt, ist man dann auch aus Hessen?

Pfr. Hesse: Meine Frau schon. Sie ist in Frankfurt geboren. Ich komme aus dem Eichsfeld in Thüringen. 1990 nach der Wende fuhr ich mit meinem Trabi in den Westen und landete in Büdingen in Hessen. Dort lernte ich auch meine Frau Karin kennen, die als Lehrerin arbeitete.

Grob: Und Du hast in der DDR Theologie studiert?

Pfr. Hesse: Nein! Ich bin dort katholisch aufgewachsen. Irgendwie habe ich schon immer an Gott geglaubt, hatte aber keine lebendige Beziehung zu Jesus. Gelernt habe ich Maschinentisch für Wärmekraftwerksanlagen mit Abschluss Facharbeiter und an den Abenden stand ich mit einer Kabarett-Gruppe auf der Bühne. Im Westen schlug ich mich dann mit verschiedenen Jobs vom Paketfahrer bis zum Gastwirt durch, bis ich schließlich wieder bei einer Theatergruppe landete. Als Clown verdiente ich so 15 Jahre lang gutes Geld.



Grob: Aber dann?

Pfr. Hesse: Ich fragte mich, ob Spaß alles ist, was ich den Menschen geben

kann oder womit ich ihnen sonst helfen kann? Kurz vor unserer Hochzeit war ich zur evangelischen Kirche übertreten. Wir arbeiteten dann auch in der Gemeinde mit. Aber mein Glaube blieb oberflächlich. Während einer Autofahrt sagte mir Gott, ich solle Bibel lesen. Meine Frau und ich haben dann die Bibel regelrecht verschlungen. Unser Glaube wurde tiefer und lebendiger. Ich wurde ausgebildet zum Beauftragten für den Kindergottesdienst und machte die Ausbildung zum ehrenamtlichen Lektor und Prädikanten in der evangelischen Landeskirche Kurhessen Waldeck. Doch ich wollte noch tiefer bohren und gerne Theologie studieren. Aufgrund meines Alters bekam ich viele Absagen. Doch 2014 nahm mich das „European Nazarene College“ auf. Es war ein duales Studium und zog sich daher über 9 Jahre hin. Auf Grund meiner Vorausbildungen und der Beauftragung für die Sakramentsverwaltung habe ich seit 2018 als Pastor in der Gemeinde Gottmading gearbeitet.

Grob: Und dann kam der Ruf nach Naila?

Pfr. Hesse: So könnte man es sagen. Nach Beendigung des Studiums und der ½ Stelle sagte mir ein lieber Bruder aus der Michaelsbruderschaft, dass Naila einen Pfarrer sucht. Und da bin ich (und hoffentlich auch bald wir).

Grob: Was werden deine Aufgaben in Naila sein?

Pfr. Hesse: Gottesdienste, Besuchsdienste im Sprengel (den ich noch gar nicht genau kenne), Marxgrün und im Hospiz. Mitarbeit in der Notfallseelsorge, Konfirmandenarbeit und...

Wichtig ist mir, ein offenes Haus (naja vielleicht erst mal ein offenes Zimmer) für Besuche und um persönliche Gespräche zu haben. Außerdem möchte ich auf die Nailaer zugehen und Beziehungen zu Menschen und Kreisen knüpfen.

Grob: Dich zu erkennen ist ja nicht schwer. Entweder bist du mit deinem dreirädigen Twike, einem roten Elektroauto mit der Aufschrift „Jesus lebt“ unterwegs oder trägst als Erkennungs-

zeichen T-Shirts mit markanten Aussagen.

Dein letztes Wort (für diesen Artikel)?

Pfr. Hesse: Kirche ist für mich nicht in erster Linie ein Gebäude sondern eine Gemeinschaft von Menschen, die zusammenrücken, zusammen arbeiten und die Gemeinde tragen. Jeder ist ein Baustein ohne den Kirche löchrig und kalt wird.

EINFÜHRUNG

Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n...

... diese Liedzeile lag der Predigt unseres neuen Pfarrers Andreas Hesse zugrunde.



In einem feierlichen Festgottesdienst wurden am Sonntag, 6. August, die Pfarrer Andreas Hesse und Dr. Thomas Hohenberger eingeführt. Pfarrer Hesse tritt die

Pfarrstelle Naila II an, welche die Kirchengemeinde Marxgrün mit umfasst; Pfarrer Hohenberger hat künftig die halbe Pfarrstelle Naila III und betreut weiterhin die Kirchengemeinden Döbra und Lippertsgrün.

Dekan Maar stellte in seiner Ansprache die Vorfreude auf eine gute Zusammenarbeit und die Verantwortung heraus, die beide Geistliche künftig in

den ihnen anvertrauten Kirchengemeinden haben. Die jeweiligen Assistenten sprachen am Altar unter Handauflegen Segenswünsche für beide Pfarrer aus. Der Vertrauensmann der Nailaer Kirchengemeinde, Helmut Voit, überreichte Begrüßungsgeschenke.

Dekan Maar segnete die beiden Geistlichen und lud im Anschluss an den Gottesdienst ins gegenüberliegende ‚Täubla‘ zu Speis und Trank ein.





Naila, den 4.8.2023.

Man glaubt es kaum, aber nach 41 Jahren im treuen Dienst wird sich die Leiterin des evangelischen Kindergartens Hand in Hand Christine Adelt in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Frau Rozanski vom Kindergarten Hand in Hand berichtet:

Alle Beteiligten hatten sich mit einem lachenden, aber vor allem einem weinenden Auge auf den Tag der internen Verabschiedung am 28. Juli vorbereitet. Je näher der Tag rückte, desto geheimnisvoller wurde es im Kindergarten. Getuschel, plötzlich verstummende Gespräche und schnell verschlossene Türen begegneten Christine Adelt in den letzten Wochen – natürlich nur, um die Vorbereitungen und geheimen Missionen nicht versehentlich preiszugeben.

Punkt 9.30 Uhr war der Saal des Bonhoefferhauses dann für die Feier hergerichtet. Die Kinder standen Spalier an der Tür des Saaleingangs, um Christine mit dem Lied „Komm herein, heut soll deine Feier sein...“ offiziell zu begrüßen und an ihren Platz zu geleiten.

Zu solch einem Anlass durften auch einige Wegbegleitende nicht fehlen. So kam nicht nur unser Dekan Herr Maar, sondern auch ehemalige Kolleginnen, wie Anita Röstel, Carmen Greiner und Heidi Grob ließen es sich nicht nehmen, diesen Tag mit Christine Adelt zu feiern.

Anhand von einigen Aufgaben wurde dann scherzhaft überprüft, wie gut die



Leiterin ihren Kindergarten und vor allem ihre Kinder kennt: Dafür musste

sie z. B. mehrere Schattenbilder von Kindern erraten oder sie an ihren Stimmen erkennen, was ihr mit Bravour gelang.

Kleine selbstgemachte Geschenke gab es natürlich auch: In Zusammenarbeit mit den Kindern hatte das gesamte Personal ein kurzes Video erstellt, in dem jedes Kind nochmal seine besondere Verbindung zu Christine sagen durfte und was ihm an ihr besonders gefällt. Außerdem hatten alle Gruppen gemeinsam tolle selbst gestaltete Trittsteine aus Mosaik für Christines Garten angefertigt.



Es gab ein Erinnerungsbuch, in dem jedes Kind eine Seite gestaltet hatte. Um auch an regnerischen und trüben Tagen gut beschützt zu sein, hatten die Kinder noch einen Regenschirm mit Herzchen und allen Namen vorbereitet.

Im Namen aller Eltern hatte auch der Elternbeirat ein würdiges Geschenk



organisiert, sodass sich Christine nun ausgiebig im Restaurant von Sternekoch Alexander Herrmann verwöhnen lassen darf.

Nach dem Segenswort von Herrn Dekan Maar für Christine und einem Abschiedslied der Kinder überreichte die scheidende Leiterin für die loyale und freundschaftliche Zusammenarbeit noch Rosen ans gesamte Team. Die Kinder erhielten eine Maltafel mit handgeschriebenen, lieben Worten von ihr. Bei Wienern, Getränken und Knabbereien klang der Vormittag gemütlich aus, sodass auch alle Eltern bei der Abholzeit ihrer Kinder noch einmal mit Christine Adelt ins Gespräch kommen konnten.

(Bildquelle: Kindergarten Hand in Hand)

Ein besonderes Erntedankfest

Am 1. Oktober dürfen wir um 10 Uhr in unserer Stadtkirche ein besonderes Erntedankfest feiern, denn wir verabschieden unsere **Kindergartenleiterin Christine Adelt** aus „Hand in Hand“ in den verdienten Ruhestand. In den zurückliegenden über 40 Jahren ist ihr eine reiche Ernte geschenkt worden. Die Liebe, die vom Himmel in ihr Herz gepflanzt worden ist, hat sie mit ihren Kindern, ihren Eltern und ihren Mitarbeiterinnen geteilt und zugleich tief verbunden.



Im Anschluss an den Festgottesdienst, der weniger als eine Stunde dauern soll, laden wir zur Feier und gemeinsamer Zeit ins Bonhoefferhaus bei Wiernern, Semmeln, Getränken und Grußworten ein.

Sehr dankbar sind wir, dass mit **Nicole Plate**, die bisherige Stellvertreterin als neue Leiterin der KiTa „Hand in Hand“ gewonnen werden konnte. Sie wird am Erntedankfest in ihr neues Amt, zusammen mit all denen, die mit diesem Kindergartenjahr ebenfalls neu beginnen, eingeführt.



Es ist schon etwas Besonderes, dass wir in dieser Zeit des zunehmenden Fachkräftemangels hervorragende Mitarbeiterinnen in unseren KiTas beschäftigen können.

Zum Schmücken des Erntedaltars in der Kirche

wird noch um Gaben gebeten (Obst, Kartoffeln, Blumen, Lebensmittel, usw.)

Bitte bringen Sie Ihre Gaben bis Freitag, den **1. Oktober, 16 Uhr**, in die Stadtkirche. Vielen Dank.



Interview mit Heinz Frankenberger

Lieber Heinz, Du bist zusammen mit Oliver Frankenberger einer unserer Mesner.

Was machst Du da genau?

Eigentlich dasselbe wie der Oli: Rasenmähen, Liederstecken, auf die Elektronik achten (z. B. Lichter einschalten, Mikros bereitstellen, Heizung ein und ausschalten), Hochzeiten und Taufen vorbereiten, Klavier an den richtigen Platz schieben und vieles mehr. Wichtig ist, dass man vor und nach dem Gottesdienst mit offenen Augen durch die Kirche geht und schaut, was zu tun ist.

Seit wann bist Du Mesner?

Dezember 2022 habe ich angefangen als Nachfolger von Jörg Rossner.

Wie gefällt Dir dieser Dienst?

Der Umgang mit Menschen macht mir unheimlich Spaß und ist zu meinem

Lebensinhalt mehr oder weniger geworden.

Was hast Du eigentlich für eine Berufsausbildung?

Gelernt habe ich Metallbau-schlosser im Bereich Fensterbau und war über 30 Jahre bei der Liba.

Dürfen wir noch erfahren, wie alt Du bist und wo Du wohnst?

Ich werde im Dezember 54 und wohne in der Kronacher Straße in Naila.

Wir wünschen Dir ganz persönlich und in Deinem Dienst als Mesner Gottes Segen.



MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22





Angesichts von Unsicherheiten, die unser persönliches Leben, aber auch Politik und Kirche belasten können, will der Christustag Bayern am 3. Oktober den Blick neu auf Jesus richten. Daher lautet das Motto des überregionalen Glaubenstags: „Unsere **Zukunft** – nur mit **Jesus!**“ Dekan Till Roth, der Vorsitzende des Arbeitskreises Bekennender Christen in Bayern (ABC), der den Christustag organisiert, sagt dazu: „Die Frage nach der Zukunft wird heute in vielfacher Hinsicht gestellt – man muss nur an die Diskussionen um den Klimawandel, aber auch an Fragen zur Zukunft der Kirche denken. Wir wollen vom christlichen Glauben her Antworten geben – als Stärkung für das persönliche Glaubensleben, aber auch zur Orientierung in der besorgniserregenden kirchlichen Lage und im Blick auf die allgemeine Situation.“

Der Christustag am 3. Oktober findet an sechs Orten statt: in Bayreuth, Berg (bei Hof), Hersbruck, Lichtenfels, Lohr

am Main und Regensburg. Beteiligt sind u.a. der Vizepräsident der evangelischen Landessynode, Dekan i.R. Hans Stiegler, der Bischof der lettischen Kirche Einars Alpe, der Theologieprofessor Hans-Joachim Eckstein und der ehemalige Nürnberger Polizeipräsident Roman Fertinger.

Der überregionale Christustag Bayern fand seit 2012 bislang achtmal statt – mit jeweils bis zu 2.000 Besuchern. Außerdem gab es eine Veranstaltung des Christustags im Rahmen des Nürnberger Kirchentags im Juni. In der württembergischen Landeskirche haben die Christustage bereits eine längere Tradition: dort werden seit mehr als 50 Jahren Bibel- und Glaubenskonferenzen unter diesem Titel veranstaltet.

Weitere Informationen unter:
www.christustag-bayern.de

Herzliche Einladung zum Christustag in Berg am 3. Oktober 2023 Unsere Zukunft – nur mit Jesus!

9.30 Uhr Festgottesdienst in der St.-Jakobus-Kirche Berg



Prediger:

Bischof Einars Alpe

Lettland

Predigt zu 1. Thessalonicher 5,1-10

**„Hellwach und hoffnungsvoll
durch Jesus Christus“**

10.45 Uhr Grußwort von Landrat Dr. Oliver Bär

11.00 Uhr Bericht über die Evangelisch-Lutherische Kirche in Lettland

11.30 Uhr Mittagspause im Gemeindehaus
(Hofer Straße 8a – Zufahrt über den Schlegelweg)

*Um Anmeldung für das Mittagessen im Evang.-Luth. Pfarramt Berg
wird bis zum 25. September 2023 gebeten!*

12.30 Uhr Vortrag von Helmut Matthies
(Journalist und Vorsitzender von IDEA) zum Thema
„An Jesus Christus entscheidet sich alles!“
in der St.-Jakobus-Kirche in Berg

13.30 Uhr Wort auf den Weg

13.45 Uhr Ende des Christustages

Parallel dazu gibt es ein **Kinderprogramm** in Zusammenarbeit mit KEB Franken für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren im Bewegungsraum der Evangelisch-Lutherischen Jakobuskindertagesstätte Berg: „Sicher unter dem Schirm: Von Gott befreit ... von Gott beauftragt!“



Gottesdienste live im Internet

Viele der Gottesdienste werden auf  live übertragen.

Suchbegriff „naila evangelisch“ oder über die Homepage der Kirchengemeinde: www.naila-evangelisch.de

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann</i>	<i>Wer</i>		
01.10.	Erntedankfest	10 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Verabschiedung von Kindergartenleiterin Christine Adelt	Maar / Grob	
08.10.	18. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Maar	<input checked="" type="checkbox"/>
15.10.	19. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Bruder Timotheus	Maar	<input checked="" type="checkbox"/>
22.10.	20. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst m. Posaunenchor	Hesse	<input checked="" type="checkbox"/>
29.10.	21. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst	Wiesinger	<input checked="" type="checkbox"/>
05.11.	22. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hohenberger	<input checked="" type="checkbox"/>
12.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10 Uhr	Gottesdienst	Maar / Hornfeck	<input checked="" type="checkbox"/>
19.11.	Volkstrauertag	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Vorsitzenden des Gemeindehilfsbundes	Maar / Felber	<input checked="" type="checkbox"/>
22.11.	Buß- und Bettag	10 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Maar	
		19 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Klug	
26.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst	Maar	<input checked="" type="checkbox"/>
03.12.	1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Hohenberger	<input checked="" type="checkbox"/>
10.12.	2. Advent	10 Uhr	Gottesdienst	Hesse	<input checked="" type="checkbox"/>
17.12.	3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst	Maar	<input checked="" type="checkbox"/>

Jeden Samstag um 16 Uhr, findet im Seniorenstift, Lichtenberger Str. 9, ein Gottesdienst für die Bewohner, aber auch Gäste aus der Gemeinde statt.

Herzliche Einladung!



Datum	Tag	Wann	Wer
08.10.	18. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Maar
22.10.	20. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Hesse
05.11.	22. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Hohenberger
22.11.	Buß- und Betttag	9 Uhr	Gottesdienst m. Beichte u. Abendmahl Maar
03.12.	1. Advent	9 Uhr	Gottesdienst Hohenberger

FÜR SENIOREN

Seniorenachmittage
donnerstags 14.30 Uhr
im Bonhoefferhaus

◆ 12. Oktober

Ausflugsfahrt

ca. 10 - 18.30 Uhr

Teilnahme nur mit Anmeldung
möglich

◆ 16. November

**Oman - Auf den Spuren
Sinbads**

Fotoreise mit Josi Langmeier

◆ 14. Dezember

**Adventsfeier mit Dekan
Andreas Maar**

„Stille Nacht“ Die Entstehung
des Liedes und seine Auswir-
kung

Der Diakonieverein Naila bietet eine kostenlose
Fahrgelegenheit zum Bonhoefferhaus an.

Ein Kleinbus der Firma TBS hält um:

13.50 Uhr am Hochhaus in der Jean-Paul-
Straße

13.55 Uhr in der Albin-Klöber-Str. /
Einmündung Schwalbenweg

14 Uhr Bäckerei Bayreuther, Froschgrün

14.05 Uhr Berger Str. / Einmündung Heim-
stättenweg und Berger Str. /
Wohnen am Park

ca. 14.15 Uhr an der Villa Martinsberg in der
Neulandstraße

14.20 Uhr Bushaltestelle am Hofer Berg

**Ein zweiter TBS-Bus fährt ab Hölle über Marx-
grün nach Naila:**

Abfahrtzeit ist um 13.45 Uhr an der Bushalte-
stelle in Hölle.

Weitere Haltestellen in Marxgrün sind:

Fa. Ultsch, Feuerwehrgerätehaus, Bushalte-
stelle Bahnhof und Milchbänkla am Ortsaus-
gang.

Jugendmissionskonferenz am Samstag, 7. Oktober in der Frankenhalle

Bereits zum siebten Mal findet in unserem Dekanat die JuMiKo statt. Wieder werden zahlreiche Missionswerke, die weltweit tätig sind, mit ihren Mitarbeitern nach Naila kommen, um das Evangelium zu verbreiten. In vielen Teilen der Welt beherrschen nach wie vor Ängste und Geisterglaube ganze Völker. Von einem Gott, der sich den Menschen aus Liebe zuwendet und Vergebung als Gnade und Geschenk anbietet, haben diese Menschen noch nie gehört.

Am Samstagvormittag bietet sich die Gelegenheit, spannende Berichte aus dieser Arbeit zu hören. Oft werden dabei Wunder bezeugt, denn das Ein-

greifen und Handeln Gottes bildet den Mittelpunkt der Arbeit. Missionare erleben hautnah, dass „SEINE Kraft in den Schwachen mächtig ist.“

Über 20 Missionswerke haben sich angemeldet. Viele Missionare haben Spannendes zu berichten von Gottes Wirken in der Welt. Für Samstag, den 7. Oktober planen wir ab 10 Uhr wieder einen bunten Strauß von Zeugnissen, parallel dazu ein Kinderprogramm. Bei der Jumiko zwischen 14 und 21 Uhr sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen herzlich eingeladen, in der Nachfolge Jesu weiterzukommen.

EVANGELIUM WELTWEIT

FRANKENHALLE NAILA

SA 07.10.2023

Beginn 10:00 Uhr

- kurzweilige Berichte von Gottes Handeln
- Gottes Herz für die Unerreichten
- Gospelchor Light & Cross aus Schwarzenbach a. Wald
- parallel Kinderprogramm

Anschließend 11:30-12:30 Uhr die besondere Gelegenheit Informationsstände von Missionsgesellschaften zu besuchen und mit den Missionarinnen und Missionaren ins Gespräch zu kommen.

www.jumiko-frankenwald.de

Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Naila, Marktplatz 4, 95119 Naila

Kinder - Missionsfest

Missionare erzählen von ihren Erlebnissen in fremden Ländern

7. Oktober, Frankenhalle Naila
10.00 – 12.00 Uhr

Ein spannender Vormittag mit:

- Geschichten
- Spielen
- Liedern
- Basteln

www.jumiko-frankenwald.de

Veranstalter: Evang. Luth. Dekanat Naila, Marktplatz 4, 95119 Naila

Schulgottesdienste

In unserer Stadt Naila sind Schulgottesdienste seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Schuljahres, werden aber von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

dienste zu Festen innerhalb des Kirchenjahres.

Schülerinnen und Schüler, sowie das Schulpersonal kommen zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen,



Vor allem Schulanfangs- und Schulschlussgottesdienste werden in allen Schularten gefeiert. Zusammen mit Religionslehrkräften werden diese Gottesdienste durch Hauptamtliche unserer Kirchengemeinde und des Dekanats ausgestaltet. Die Teilnahme an den Schulgottesdiensten ist in Naila immer freiwillig. Schülerinnen und Schüler anderer oder ohne religiöse Überzeugungen werden stets respektiert. Manchmal gibt es auch Gottes-

auf Gottes Wort zu hören oder stille Momente zu erleben. Die gemeinsamen Erfahrungen stärken nicht nur die Verbindungen untereinander, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schulgemeinschaft. Besonders das Empfangen des persönlich zugesprochenen Segens erleben viele Kinder und Erwachsene als einen berührenden Moment.

Neue Mitarbeiterin in der Krankenhausseelsorge

Red.: Wer geht denn schon gerne ins Krankenhaus?

Heidi Schaller: Ich! Na ja, ich denke, das muss ich etwas erklären. Nachdem Diakon Dommler in den Ruhestand verabschiedet wurde, stand die Frage im Raum, wer nun unsere Gemeindeglieder im Krankenhaus besuchen könnte.

Red.: Und wie kamst Du da ins Spiel?

Heidi Schaller: Das Krankenhaus ist für mich kein Neuland. Seit Anfang 2019 habe ich mich dort ehrenamtlich als „Grüne Dame“ engagiert. So war ich schon ein paar Jahre nahe an den Patienten, lernte die Struktur des Hauses kennen und empfand hohe Wertschätzung für die dort geleistete Arbeit.

Red.: Und was hat sich jetzt für Dich geändert?

Heidi Schaller: „Grüne Damen“ bieten persönliche Zuwendung und Hilfen an. Doch manche Patienten wollen darüber hinaus seelsorgerliche Begleitung, mutmachende Gespräche, Glaubensimpulse und Gebet. Verschüttete

Glaubenserfahrungen kommen oft wieder zum Vorschein und die Frage nach dem ewigen Leben. Auch wünschen sich manche eine Begleitung am Ende des irdischen Lebens. Durch meine Besuche hoffe ich den Patienten eine Hilfe zu sein.



Red.: War das schon immer Dein Wunsch im Krankenhausbesuchsdienst zu arbeiten?

Heidi Schaller: Nein. Vor 20 Jahren hätte ich mir das nicht vorstellen können. Da war anderes dran und ich musste erst von Gott dazu "befähigt" werden.

Red.: Zu Deiner Person: Du bist in Naila geboren und aufgewachsen?

Heidi Schaller: Ja. Allerdings hieß ich damals Heidi Assmann und wohnte mit meinen Eltern am Leithenweg. Nach einer Lehre als Bankkauffrau führte mich mein Weg zur Bibelschule nach Puschendorf, dann zu einem längeren Praktikum in der Landeskirchlichen Gemeinschaft nach Marktredwitz. Es folgten 5 Jahre als Gemeindefereferentin in Dinkelsbühl und die berufsbe-

gleitende Ausbildung zur Erzieherin.

Red.: Doppelte Qualifikation: Biblisch-theologisch und pädagogisch. Wo kann man das in unserer Kirche beruflich einbringen?

Heidi Schaller: z.B. in der Jugendarbeit, für die ich 22 Jahre bei der Evangelischen Jugend in Nürnberg in einer Kirchengemeinde angestellt war. In dieser Zeit konnte ich eine zweijährige Zusatzausbildung in der Erwachsenenbildung absolvieren und die Qualifikation der Katechetin erwerben. Zehn Jahre hatte ich in Nürnberg eine geteilte Stelle inne, Jugendarbeit und Religionsunterricht.

Red: Wann und warum bist Du wieder nach Naila gekommen?

Heidi Schaller: 2003 bin ich wieder nach Naila gezogen, um mein Elternhaus zu übernehmen. Nachdem mein Versetzungsantrag genehmigt war, bekam ich eine Stelle an einer Hauptschule in Hof und kurze Zeit später noch Stunden an der Realschule in Naila. Die letzten Dienstjahre habe ich in den Grundschulen Naila und Hof-Moschendorf unterrichtet, fünf Jahre vor meinem Ruhestand war mein Dienstort nur noch Naila. Wenige Jahre nach meinem Umzug haben mein Mann, auch ein gebürtiger Nailaer, und ich in der Wehrkirche in Bad Steben den Bund der Ehe geschlossen.

Red.: Bei so viel beruflichem Einsatz blieb sicher keine Zeit mehr für ein Ehrenamt?

Heidi Schaller: Doch. Aber bei einer ganz anderen Altersgruppe. Angefangen habe ich beim Seniorennachmittag in Froschgrün und bei der LKG mit Frauen- und Bibelstunden. Jetzt im Ruhestand kamen noch mal neue Aufgaben auf mich zu. Die „Grünen Damen“ habe ich schon erwähnt. Nach einer weiteren Ausbildung als Lektorin halte ich Gottesdienste, hauptsächlich in Döbra/Lippertsgrün und im Klinikum in Naila.

Red.: Nun noch weitere neugierige Fragen: Dein Lieblingslied?

Heidi Schaller: Großer Gott wir loben dich

Red.: Dein liebster Bibelvers?

Heidi Schaller: Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein. 2. Mose 14,14

Red.: Deine liebsten Urlaubsziele?

Heidi Schaller: Nordsee - von Deutschland bis Norwegen.

Red.: Vielen Dank für das Gespräch.

Wer weiß, dass er ins Krankenhaus muss und dort von Heidi Schaller besucht werden möchte, kann gerne schon vorher im Pfarramt Bescheid sagen.

Gottesdienst im Klinikum Naila: mittwochs um 18.45 Uhr live in der Kapelle (alte Station 6, Türe ist offen) oder per Übertragung über den Klinikkanal 121 (kostenlos).

Präparanden und Konfirmanden

Präparandenfreizeit

Mitte Juli stand die zweite Präparandenfreizeit auf dem Plan. Nachdem wir uns bei der ersten Freizeit ganz allgemein mit dem Thema „Bibel“ beschäftigt hatten, nahmen wir nun „Heroes“ (Helden) aus der Bibel in den Blick, besonders Jesus. Doch neben ihm haben wir viele weitere „Heroes“ gefunden und schauten uns ihr Leben und Wirken an. Dann überlegten wir, welche besonderen Begabungen und Talente wir haben, die uns zu von Gott berufenen „Heroes“ machen. Nebenbei gab es verschiedene Spiel- und Sportangebote und auch Zeit, um einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Das tat allen richtig gut. Nun steht der Start ins Konfi-Jahr an und aus den Präparanden werden Konfirmanden. Wir freuen uns alle auf das kommende Konfi-Jahr mit euch.

Trainee-Kick-Off

Ende April feierten unsere Konfis ihren Festgottesdienst und bekräftigten ihr JA zu einem Leben mit Jesus. Einige unserer frisch Konfirmierten machen sich nur als „Trainees“ auf den Weg, in die Mitarbeit unserer Kirchengemeinde und „Overflow – Junge Kirche“. Wie bereits in den letzten beiden Jahren gab es einen gemeinsamen Start beim „Kick-Off“. Dort beschäftigten sich die Jugendlichen mit ihrem eigenen Glaubensleben, tauschten sich untereinander aus und begaben sich auf eine

Abenteuerreise mit Jesus. Natürlich kamen Spiel- und Spaß nicht zu kurz und ein offener Lobpreisabend mit den „älteren“ Trainees und Jugendkreisen unseres Dekanats wurde als Highlight der gemeinsamen Freizeit angesehen.

Liebe Trainees, wir freuen uns, euch auf eurem Weg begleiten zu dürfen.

Sie als Gemeindebriefleser bitten wir, für unsere Jugendlichen zu beten.

Infos für die neuen Präparanden und ihre Eltern

Die Präparandenzeit dient den Jugendlichen als Vorbereitung auf die Konfirmandenzeit, an deren Ende die Konfirmation steht. Neben regelmäßigen Gottesdienstbesuchen gehören ein Präparanden-Praktikum und zwei Freizeiten zu den Elementen, die das Schuljahr prägen.

Nähere Informationen dazu gibt es für unsere „neuen Präparanden“ (Konfirmation 2025) und ihre Eltern am ersten Elternabend, Mittwoch, den 27. September 2023, 18.30 Uhr im Bonhoefferhaus in Naila.

Bibelwoche

Bruder Timotheus von der Christusbruderschaft Falkenstein wird mit uns vom **11. bis 15. Oktober** in die Bibel lauschen. Er leitet die Bibelwoche im Herbst, zu der wir herzlich einladen.



Bruder Timotheus hat im ersten Beruf Zierpflanzengärtner gelernt..."

Einführung von Prädikant Dr. Uli Hornfeck

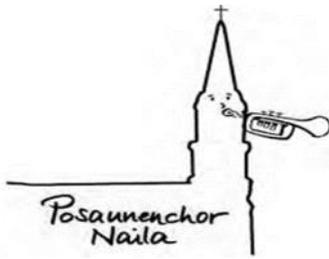
Dr. Uli Hornfeck hat seine Ausbildung zum Prädikanten abgeschlossen. Sein Prüfungsgottesdienst am 30. Juli war gut besucht. In sein neues Amt wird er am **12. November um 10 Uhr** in der Stadtkirche eingeführt. Prädikanten schreiben Predigten selbständig. So, wie Pfarrer „ordiniert“ werden, werden Prädikanten in den Dienst „berufen“. Prädikanten sind damit Pfarrer im Ehrenamt.



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9





Unser Naalicher Posaunenchor besteht derzeit aus 9 - 10 Bläsern, hierunter sechs Trompeten in der 1. und 2. Stimme, einem Tenorhorn und einem Euphonium im Tenor. Der Bass ist mit einer Posaune bzw. Tuba und einem Euphonium besetzt.



Gespielt werden Choräle und Spielstücke hauptsächlich aus den Bläserheften des Verbandes evang. Posaunenchöre in Bayern bis hin zum modernen Swing, Gospel und Spirituals. Doch egal welcher Musikstil, wir machen Musik nach dem Motto der Posaunenarbeit: „Gott loben, das ist unser Amt“.

Dieses Jahr könnt Ihr uns noch bei Einsätzen in Gottesdiensten, zum Volkstrauertag, zur Adventszeit und zu Weihnachten hören.

Wie jede Gruppe in der Gemeinde lebt unser Chor von den Mitgliedern, die mitwirken. Falls du oder jemand aus deinem Bekanntenkreis Lust hat, im Posaunenchor zu musizieren, wieder einzusteigen oder zunächst einmal reinzuschnuppern, würden wir uns sehr freuen. Bitte melde dich beim Posaunenchorleiter, einem unserer Bläser oder komm einfach zu einer unserer Proben vorbei.

Leitung: Uli Schneider

Probenzeit:

Donnerstag

19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr

Ort:

Bonhoefferhaus, Gemeindesaal,
Albin-Kölber-Straße 9 in Naila

Orgelmusik zur Marktzeit am „Nailaer Herbst“ und andere kirchenmusikalische Schmankerl

Orgelmusik zur Marktzeit am „Nailaer Herbst“

Am Sonntag, den 1. Oktober um 15 Uhr laden wir herzlich zu 30 Minuten Orgelmusik in die Nailaer Stadtkirche ein. Der Eintritt ist frei.

Probenstart der Kantorei

nach den Sommerferien war am 12. September um 19 Uhr. Sie können jederzeit gerne dazu kommen.

Sonntag, 22. Oktober um 10 Uhr

Gottesdienst mit dem Posaunenchor.

Sonntag, 29. Oktober um 10 Uhr

zur Kirchweih und am Ewigkeitssonntag, 26. November um 10 Uhr, **Gottesdienste mit der Kantorei**

Adventsmusik zum „Rupperichmarkt“

Samstag, 2. Dezember um 17 Uhr

AUS DEM DEKANAT

Ordination

Überall in Bayern bleiben Pfarrstellen unbesetzt. Ganz gegen den Trend bekommen wir in unserm Dekanat mit Pfarrer Andreas Hesse und **Pfarrer Jonathan Jakob** zwei neue, hauptamtliche Mitarbeiter geschenkt. Lasst uns unserm Heiland dafür besonders danken und für die Neuen kräftig beten!



Pfarrer Jakob hat sein Vikariat hinter sich. Er beginnt zum 1. September in Schauenstein und zieht mit seiner Ehefrau Luisa ins Pfarrhaus. In den Dienst als Pfarrer wird

er am Sonntag, **10. September, um 10 Uhr in Schauenstein** berufen. Diese Ordination hat Gültigkeit für ein ganzes Leben. Wir wünschen Pfarrer Jakob einen fröhlichen und segensreichen Dienst und danken für den frischen Wind, den wir durch Pfarrer Hesse in Naila spüren.

Zum Gedenken an die Wiedervereinigung

Konzert am **2. Oktober um 19 Uhr** und Gottesdienst am **3. Oktober um 9.45 Uhr** mit Lutz Scheufler in der Kirche in Bobengrün.

10 Jahre „UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung“ in Naila:

Feierstunde am **Dienstag 17. Oktober**
ab **19:00 Uhr** bis ca. 21:00 Uhr in **Naila, Bonhoefferhaus**
Einlass, Imbiss und Vorprogramm ab 18:00 Uhr
(Beiträge und Spenden für den Imbiss willkommen)

Thema für 2023:

„**Menschenwürdige Arbeit und soziale Sicherheit:
Würde für alle konkret machen**“



Diese und weitere Veranstaltungen weltweit:

<http://overcomingpoverty.org/>



Das f.i.t.-Projekt „*Sichtbar, aber auch nicht stumm*“
lädt alle herzlich ein.

In Kooperation
mit der Evang.-
Erwachsenen-
bildung Hof-Naila

Kontaktpersonen: Pfrin Annette Rodenberg, Tel. 09282-9635617,
Frau Marlies Osenberg, Tel. 0176 / 40762827.

ZEITEN - SPRECHZEITEN - ADRESSEN - IMPRESSUM

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4 ☎ 5005 Fax 39299
• Mo - Fr 10-12 Uhr
• Di - Mi 14-17 Uhr
• Do 14-18 Uhr
• In den Schulferien Mo - Fr 10-12 Uhr
E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
Homepage: www.naila-evangelisch.de

Dekan Andreas Maar ☎ 5005
Pfr. Andreas Hesse ☎ 96 35 607
☎ 0172 562 76 51
Pfr. Dr. Thomas Hohenberger ☎ 09289 244
Gemeindereferentin Maria Barth ☎ 0160 903 464 73
Gemeindereferent Achim Grob ☎ 0176 958 742 17
Kantorin Sophia Lederer ☎ 288 08 27
Kostenlose Telefonseelsorge ☎ 0800 111 01 11

Konten der Kirchengemeinde Naila

Spenden: DE38 7805 0000 0430 0124 50
Kirchgeld: DE71 7805 0000 0430 0105 95

Diakoniestation

Albin-Klöber-Str. 22 ☎ 95 333
Pflegedienstleiter Matthias Korn

Gemeindebücherei

Kirchberg 2 ☎ 8655
• Di - Do 15-18 Uhr

Kindergarten „Hand in Hand“

Mit integrativer Gruppe ☎ 1094

Kindergarten „Froschgrün“

Mit Kinderkrippe ☎ 1661

Impressum

Redaktionsteam
Andreas Maar, Christl Dehler, Maria Barth,
Herbert Grob, Stephan Bayer
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz

Kirchliche Gebäude

Naila: Oliver Frankenberger ☎ 0163 777 43 14
Culmitz: Christa Kießling ☎ 5273

◆ **Bibellesen mit Gewinn...**

... wieder am **12. Oktober** und am **14. Dezember** um 19.30 Uhr im Saal des Jugenddorfes Martinsberg.

◆ **lieben - scheitern - leben**

Der Verein Hoffnung & Malz e. V. bietet im Täubla einen Kurs für Menschen an, deren Ehe zerbrochen ist. Es sollen **Wege zurück ins Leben** gesucht und gefunden werden. Der Kurs findet an folgenden Samstagen statt: 21.10., 28.10. und 11.11., jeweils von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Plätze sind begrenzt. Umgehende Anmeldung lohnt sich. Kosten: 90 €. Infos finden Sie als Handzettel in der Kirche oder im Netz unter:

<https://liebenscheiternleben.de/lieben-scheitern-leben-in-Naila>

◆ **Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes Martinsberg**

Alle Mitglieder des DW Martinsberg sind herzlich eingeladen zur Mitgliederversammlung am **Donnerstag, 26. Oktober, um 18 Uhr** in den Saal des Jugenddorfes, Am Steinbühl.

◆ **Festgottesdienst zum Reformationstag**

Unsere „Junge Kirche Frankenwald – Overflow“ wird künftig immer den Festgottesdienst zum Reformationstag gestalten. Sie sind dazu herzlich eingeladen, am **31. Oktober, um 19 Uhr** in die Kirche in Schwarzenbach am Wald.

◆ **Der CVJM Naila / Familienarbeit lädt ein zu...**

.... einer Vortragsreihe mit Frau Dr. Christa-Maria Steinberg, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Handzettel mit genauen Terminen und Themen gibt es ab Mitte Oktober

◆ **Gebet für den Frankenwald...**

... am 9. November um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus.

◆ **Jahresgottesdienst der Seelsorgestiftung Oberfranken ...**

am Samstag, 25. November 2023 um 18 Uhr in der Christuskirche in Bayreuth. Dieses Jahr steht die Gehörlosenseelsorge im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Ziel der Seelsorgestiftung ist es, die Arbeit der Telefonseelsorge in der östlichen Hälfte des Kirchenkreises zu ermöglichen.

◆ **Dankandacht ...**

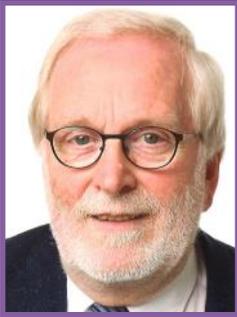
... für alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde. Am **1. Dezember um 15 Uhr** in unserer Kirche. Anschließend Stollen essen im Täubla.

◆ **Waldweihnacht Culmitz**

Die einmalig romantische Waldweihnacht in Culmitz ist heuer am **Samstag, 16. Dezember**. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Brücke.

Männerrunde am 6. Oktober in der Gaststätte Froschgrün

Ein bayerischer Pfarrer und seine Stasi-Unterlagen



Wie er als Theologe in die Fänge des DDR-Geheimdienstes geriet, darüber berichtet Dekan i.R. Günther Saalfrank am Freitag, 6. Oktober um 19 Uhr in der Gaststätte Froschgrün.

Bei der Männerrunde erzählt der gebürtige Nailaer, warum sich die Staatssicherheit (Stasi) für ihn interessierte und er fünf Jahre lang nicht mehr in die DDR einreisen durfte. Bei der Durchsicht seiner Stasi-Unterlagen erfuhr

er, wie lange er schon überwacht wurde und weshalb er zu einer unerwünschten Person im anderen Teil Deutschlands wurde. „Erschreckend, wie der Stasi Begegnungen von Christen aus Oberfranken und dem südlichen Sachsen ein Dorn im Auge waren“, so Saalfrank, der später als Chefredakteur des Evangelischen Sonntagsblattes aus Bayern (Rothenburg) und danach als Dekan in Hof wirkte. Seit Anfang 2022 lebt er in Bayreuth im Ruhestand.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis Montag, den 2. Okt. per E-Mail: die-maennerrunde@gmx.de, Fax 39299 oder ☎ 3398 (Herbert Grob) oder ☎ 5005 (Ev. Pfarramt) gebeten.

Im Anschluss an Referat und Aussprache bietet der Wirt verschiedene Speisen an.